

Samstag, 4. Oktober 2025

09:00–11:15 | SEKTION V CHAIR: Prof. Dr. Dietmar Neutatz (Freiburg)

Ágnes Tóth (Budapest)

Flüchtlinge oder zu Vertreibende? Die Deutschen aus Jugoslawien in Ungarn 1945–1948

Kristóf Erdős (Budapest)

Integration und Tätigkeit der Flüchtlinge im Kirchenbezirk Donauraum der reformierten Kirche Ungarns (Herbst 1944)

Péter Vukmann (Szeged)

„Bei uns hat sich ein abgekapseltes, verschlossenes, unnatürliches Leben entwickelt.“ Jugoslawische politische Emigranten in Ungarn (1948–1953)

11:15–11:45 | Kaffeepause

11:45–12:15 | Bericht über das Nachwuchsseminar

12:15–12:45 | Abschlussdiskussion

Leitung: Prof. Dr. Jana Osterkamp (Augsburg)

12:45–14:00 | Mittagessen



KOMMISSION
KGKDS



FLÜCHTLINGE UND FLÜCHTLINGSFRAGE IN OSTMITTELEUROPA (SLOWAKEI, RUMÄNIEN, UNGARN, JUGOSLAWIEN, ÖSTERREICH) 1938–1948

Jahrestagung der *Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa* [KGKDS] gemeinsam mit der *Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest* und dem *ELTE Forschungszentrum für Sozialwissenschaften Budapest* in Kooperation mit dem *Stiftungslehrstuhl für deutsche Geschichte und Kultur im südöstlichen Mitteleuropa* an der Universität Pécs.

WO | Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest (AUB),
Pollack Mihály tér 3, 1088 Budapest

WANN | 2.10.2025 – 4.10.2025

Donnerstag, 2. Oktober 2025

10:00-16:00 | Nachwuchsseminar

15:00-17:00 | Vorstandssitzung

18:00-18:30 | Eröffnung, Grußworte

Dr. habil. Orsolya Tamássy-Lénárt, Prorektorin für Lehre und Studierende der Andrassy Universität

Prof. Dr. Jana Osterkamp, Vorsitzende der KGKDS

Prof. Dr. Ágnes Tóth, ELTE Forschungszentrum für Sozialwissenschaften

18:30-19:30 | **KEYNOTE** Marie-Janine Calic (München)

Auf der Flucht vor Hitler durch Südosteuropa. Neue Forschungen zu Flucht und Exil

Ab 20:00 | Abendessen

Freitag, 3. Oktober 2025

09:00–11:15 | **SEKTION I** CHAIR: Prof. Dr. Herbert Küpper (Budapest)

Dóra Frey (Budapest)

Flüchtlinge, Geflohene, Evakuierte, Vertriebene – Schwierigkeiten der Begriffsbestimmung in Flüchtlingsfragen während nach dem Zweiten Weltkrieg aus rechtshistorischer Perspektive

Mariana Hausleitner (Berlin)

Jüdische Flüchtlinge in Rumänien von 1938 bis 1944

Hildrun Glass (München)

Juden in Rumänien 1944-1948: Flüchtlingsströme in Zeiten des außen- wie innenpolitischen Umbruchs

11:15–11:45 | Kaffeepause

11:45–13:15 | **SEKTION II** CHAIR: Dr. habil. Orsolya Tamássy-Lénárt (Budapest)

Martina Fiamova (Bratislava)

Jüdische Emigration durch Bratislava in den Jahren 1938–1940

Michala Jandák Lónčíková (Prag), **Ines Koeltzsch** (Wien)

Flucht über die Donau nach Palästina. Digitales Editionsprojekt eines Flüchtlingstagebuchs auf dem Dampfer Pentcho und in Internierungshaft (1940–1943)

13:15–14:15 | Mittagspause

14:15–15:45 | **SEKTION III** CHAIR: Prof. Dr. Reinhard Johler (Tübingen)

László Orosz (Budapest)

Der Versuch der SS Ende 1944, das „deutsche Blut“ in Ungarn zu evakuieren

Michal Schwarz (Bratislava)

Ihr müsst jetzt Haus und Hof verlassen, um den sowj. Würgegriff zu entgehen". Die deutschen Evakuierten aus dem Südosten und die nationalsozialistische Propaganda 1944/45

15:45–16:15 | Kaffeepause

16:15–18:30 | **SEKTION IV** CHAIR: Dr. habil. Ralf Göllner (Regensburg)

Zoran Janjetovic (Belgrad)

Flüchtlinge auf dem jugoslawischen Gebiet 1941-1945

Michael Prosser-Schell (Freiburg)

Zur Frage der „volksdeutschen“ Flüchtlinge und Vertriebenen aus Jugoslawien nach dem II. Weltkrieg: Strategien, Praxen, traditionelle Muster aus der populären religiösen Kultur zur Bewältigung der Notsituation

Ottmar Trașcă (Cluj-Napoca)

Die Achsenmächte und die Lage der Minderheiten in Siebenbürgen. Die Untersuchungen der Altenburg-Roggeri, bzw. Hencke-Roggeri Sonderbeauftragtenkommissionen, 1940-1943

18:30–19:30 | Mitgliederversammlung

Ab 20:00 | Abendessen